



Kinderhüte-Nachwuchs. Foto Nicole Willi

## Zum Kinderhüten ausgebildet

**ETTISWIL** Der beliebte Kinderhüte-Kurs wurde vom Frauenverein Ettiswil-Alberswil-Kottwil organisiert. An zwei Mittwochnachmittagen besuchten 24 Mädchen diesen interessanten Kurs. Unter der fachkundigen Leitung von Pflegefachfrau Gaby Schacher aus Ohmstal lernten sie, wie man ein Baby wickelt und einen Schoppen oder Brei zubereitet. Auch wie man Kleinkinder tröstet, ins Bettchen legt und vor Unfällen schützt, wurde besprochen. Die Mädchen freuen sich, wenn sie von den Mamis gebucht werden. Die aktuelle Kinderhüteliste kann bei Nicole Willi, Riedbruggmatte 10, Ettiswil, angefordert werden. **nw**

# Facettenreicher Stimmfächer

**ETTISWIL** Das Programm des 14. Stimmen Festival Ettiswil ist von einer grossen Vielfalt geprägt. Neue Innovation: acht Wohnzimmerkonzerte in fünf Gemeinden.

Neben Bewährtem und gewohnt starken Stimmen wie etwa den Gipsy Bluesern von Blue Moon Marquee, die aus Alberta stammen und von allem inspiriert sind, was swingt, springt und groovt, wartet das Stimmen Festival heuer mit einem besonderen Ohrenschauspiel auf: In Ettiswil und vier Nachbargemeinden finden gleichzeitig insgesamt acht Wohnzimmerkonzerte statt. Hochkarätige Acts wie Lärchenharz, Trummer & Nadja Stoller, Tobias Carshey oder das Luzerner Trio Frank, sind für einmal in einem intimen Ambiente zu erleben.

### Interessante Nachwuchskünstler

Auch die Nachwuchsbühne «Stimmfenster» im Egghuus ist spannend besetzt. Da wäre etwa Nobody Reads, eine Kollaboration der kanadischen Sängerin Sarah Reid und dem Schweizer Nick Nobody. Ihr garagenpunkiger Mix aus Rock'n'Roll, Blues und Country, erreicht das Publikum fernab gängiger Klischees. Oder Siselabongaassen, die ihre Songs in eine ungewöhnliche Instrumentierung und kluge Arrangements fassen. Das Trio mit dem senegalesischen Griot Tarang Cissokho, dem schweizerisch-südtalitanischen Sänger und Gitarristen Glauco Cataldo sowie dem Schweizer Perkussionis-



Elegante Harmonien, unerwartete Klangfarben: die guatemaltekeische Sängerin Gaby Moreno. Foto Pablo Haller

ten Fabio Meier erschafft ein Setting, in dem sich Mandingo-Tradition, Singer-Songwriter, Pop und improvisierte Musik begegnen und in einen Dialog treten.

### Eine mit Charme – Gaby Moreno

Ein Coup ist sicher die Verpflichtung der guatemaltekeischen Sängerin Gaby Moreno (Bild) am Samstagabend im Ilge-Saal: Sie tourte mit gestandenen Grössen wie Tracy Chapman und Hugh Laurie (Dr. House), sang im Duett mit

dem Latin-Superstar Ricardo Arjona («Fuiste Tu», der Durchbruch) und ihr neuestes Album «Illusion» (2017) wurde für den Grammy nominiert. Als Singer- und Songwriterin stattet Gaby Moreno ihre englisch- und spanischsprachigen Songs mit einem liebenswerten Charme aus: Elegante Harmonien, unerwartete Klangfarben und eine schlichte Instrumentierung vereinen sich auf wunderbare Weise und sorgen bei ihren Konzerten für grosse Begeisterung.

### Sanfter Ausklang

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Bündner: Mit «Der letzte Schnee» hat Arno Camenisch jüngst ein bildstarkes und konzises Buch von der Freundschaft, dem Ende und dem Verschwinden in einem Tal im Wandel der Zeit veröffentlicht. In Ettiswil tritt Camenisch zusammen mit Roman Nowka auf. Der Gitarrist, Sänger, Komponist und Multiinstrumentalist ist seit mehr als einem Jahrzehnt auf den grossen Bühnen rund um die Welt zu hören.

Gleich anschliessend, ebenfalls auf Schloss Wyher, tritt die aus Disentis stammende Singer-Songwriterin Ursina mit ihrer Band auf. Sie veröffentlichte 2017 ihr Debütalbum «You Have My Heart», das mit englischen und rätoromanischen Texten und sphärisch skizzierten Klangbildern überzeugt. Nach ihrem Studium an der Luzerner Hochschule für Musik zog es sie 2012 für ein Jahr nach Kopenhagen. Der Norden inspirierte Ursina so sehr, dass sie gleich an Ort und Stelle die EP «Time Is A Thief» einspielte. Ihre einzigartig weiche Stimme und die sphärischen Stücke machen Ursina zu einer Künstlerin, deren Lieder zum Träumen einladen. Sie vereint folkiges Songwritertum mit spielerisch leichten Popklängen, denen stets etwas Mystisches anhaftet.

Wenn dann am Abend in der Kirche das Leipziger Calmus-Ensemble mit a cappella auf höchstem musikalischem Niveau begeistert, wird das ein würdiger Abschluss eines starken Stimmen-Festival-Jahrgangs sein. **ph**

Mehr Infos auf [www.stimmen-festival.ch](http://www.stimmen-festival.ch).



Unbeschwerte Zeit. Foto Helen Schurtenberger

## «Fasnacht pur»

**MENZNAU** Fasnacht ist Tradition – auch im Betagten- und Pflegeheim Weiermatte. Am Freitag, 2. Februar, hiess es einmal mehr «Fasnacht pur». Unter dem Motto «alles im Koffer» fanden sich viele Fasnächtlerinnen und Fasnächtler im Heim ein, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die fünfte Jahreszeit zu feiern. Die kostümierten Bewohner erlebten einen unbeschwernten Fasnachtsnachmittag mit vielen Maskierten, Kostümierten und Zünftlern aus nah und fern. Herzlichen Dank an alle, die mitmachten. **HS**

# Vom Lehrplan 21 bis zu Donald Trump

**EGOLZWIL** Der Kabarettist Veri zerpfückte einen reichhaltigen Strauss kurioser Beobachtungen mit umwerfender Logik und hintersinnigen Deutungen. Die über zweistündige Comedy im Gemeindezentrum löste eine Lachsalve nach der anderen aus.

Kabarettist Veri strapazierte buchstäblich die Lachmuskeln der Besucher bis zum Ende dieses tollen Spektrum-Anlasses. Verschmitzt, hintersinnig, witzig und träf kommentierte er eine Unzahl Beobachtungen im Alltag oder in seiner fiktiven Gemeinde «Hindermoos». Mit scheinbarer Leichtigkeit, aber mit gewitzter Logik spannte er den Bogen zwischen lokalen Ereignissen, der Kantons- und Bundespolitik bis zum wellhaarigen Trump-Präsident. Veri ortete namentlich bei ihm offensichtlich ein Bildungsmanko. Ob ihm



Veri begeisterte mit träfen Pointen und Gags. Foto Ursi Hess

und bei gewisser inländischer Politprominenz der Lehrplan 21 wirkungsvoll nachhelfen könnte? Ja, diese 20 Teilbüchlein im 514-seitigen Lehrplan 21

boten ihm immensen Stoff für manche Gags. Er zweifelte gar, ob die Lehrpersonen angesichts dieser krampfhaft detaillierten Lerninhalte überhaupt noch

Zeit finden, ihre Kinder zu fördern. Dass jetzt noch Politikerinnen und Politiker den pädagogischen Fachleuten dreinreden möchten, fand er geradezu abartig. Und geradezu abscheulich kommentierte Veri die kleinstbedruckten Beipackzettel zum schmerz lindern den Voltaren, zur Bettflasche bis zum satellit-gesteuerten Selbstfahr-Rasenmäher. Besonders angetan waren ihm allerdings die aufliegenden Suter's Urndinkel-Biberli, weil deren Dinkelkörner wohl aus dem Wauwilermoos stammen.

Die Besucher haben von A bis Z gespürt, dass hier einer auf der Bühne steht und über das und dies lamentiert, dass dieser ein scharfsinniger Beobachter mit einer grob gezimmerten Schläue ist, dazu ein intelligenter Schnelldenker und ein begnadeter Rhetoriker, der auch «mal vom Weg abkommt». **AH**

Weitere Anlässe des Spektrum Egolzwil-Wauwil: am 16. März abendfüllende Lektion «Frontal-Unterricht» mit dem Duo Basler/Kuhn; am 28. März Vortrag «Der Vielvölkerstaat Athiopien im realen Fokus». Mehr dazu bei [www.vereispektrum.ch](http://www.vereispektrum.ch)

## Ihr Verein in unserer Zeitung

Sie sind aktiv in einem Verein? Gerne dürfen Sie die WB-Leserinnen und -Leser vom Vereinsleben teilhaben lassen. Jedoch bittet die WB-Redaktion die Verfasserinnen/die Verfasser sich an die Bericht-Vorgaben zu halten (ersichtlich auf [www.willisauerbote.ch](http://www.willisauerbote.ch)). Allgemein gilt es, sich im eigenen und im Interesse der anderen Vereine auf das Wesentliche zu beschränken.

Ein GV-Bericht umfasst maximal 2100 Zeichen (inkl. Leerzeichen), ein Vereinsausflug maximal 600 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Die Texte laufen sonst in Gefahr, gekürzt zu werden. Schreiben Sie das Wichtigste zuerst, verzichten Sie im Text auf die «Wir»-Form. (Falsch: Wir genossen die herrliche Aussicht. Richtig: Die Senioren genossen die herrliche Aussicht.)

Digitalbilder sind als JPEG-Datei zu speichern, bitte maximale Qualität verwenden. Ein Bild sollte eine Datenmenge von mindestens 1 MB aufweisen. **WB**

## Co-Präsidenten übergeben ihr Amt

**UFHUSEN** An der 30. GV des Jodlerklubs Alpenblick wurden die Co-Präsidenten Sepp Wechsler und Andreas Bösigler verabschiedet und von ihrem Amt verabschiedet.

Am Samstagnachmittag versammelte sich der Jodlerklub Alpenblick zum geschäftlichen Teil, und am Abend mit Anhang zum Nachtessen im Restaurant Eintracht in Ufhusen. Zuerst begrüsst der Co-Präsident Sepp Wechsler die Versammelten. Mit dem Lied «Än liebä Gedänkä» wurde die Versammlung eröffnet. Das von Toni Staffelbach verfasste Protokoll der GV 2017 wurde einstimmig genehmigt. Der Kassier Daniel Filliger teilte den Anwesenden aus der genau geführten Kasse die wichtigsten Ein- und Ausgaben mit.

Im Jahresbericht erwähnte Sepp Wechsler verschiedene Auftritte: Die GV im Januar, die erfolgreiche Stubete



Von links: Andreas Bösigler, Markus Dubach, Bruno Filliger, Sepp Wechsler. Foto zvg

im Februar, den ökumenischen Gottesdienst im März. In diesem Vereinsjahr hatten nacheinander vier Aktivmitglieder einen runden Geburtstag. Da kam der Verein voll ins Festfeuer. Am Eidgenössischen Jodlerfest in Brig erhielt der Klub mit dem Wettlied «s'Liecht i Dir» von Silvia Bürgi-Häfliger die Bestnote. Das ist zum grössten Teil der Di-

rigentin Brigitte Schöni zu verdanken. Die Jodlermesse auf der Klewenalp mit anschliessendem Familienpicknick auf der Alp Tristelen war ein tolles Ereignis. Das Jubiläumskonzert «30 Jahre Jodlerklub Alpenblick» mit in das Theater integrierten Liedern war ein grosser Erfolg. Jedoch gab es auch traurige Momente. So verstarb im No-

vember das liebe Aktivmitglied Alois Bernet.

### Demission nach vielen Jahren

Auf die GV hin haben die beiden Co-Präsidenten Sepp Wechsler und Andreas Bösigler ihre Demission eingereicht. Seit 2010 haben sie ihr Amt vorbildlich und mit grossem Engagement ausgeführt. Andreas Bösigler war seit der Gründung insgesamt 21 Jahre im Vorstand und Sepp Wechsler 17 Jahre. Mit grossem Applaus wurden Bruno Filliger und Markus Dubach in den Vorstand aufgenommen und als neue Co-Präsidenten gewählt.

Die versierte Dirigentin Brigitte Schöni liess sich unter grossem Applaus für ein weiteres Jahr wählen. Ueli Ruch wird an der DV des ZSJV in Rothenburg mit 25 Jahren Verbandszugehörigkeit als Veteran geehrt. Die Höhepunkte im neuen Jahr werden das ZSJV Jodlerfest in Schötz, die Jodlerreise und das Jahresspektakel im November sein. **TS**